

U160 Kalkhaltiger Parabraunerde-Rigosol und Rigosol aus Geschiebemergel**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	u-Y04	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	Reben, stellenweise Streuobstwiesen und Intensivobstanbau	
Relief	überwiegend schwach und mittel geneigte, gestreckte Sonnhänge	
Bodentyp	Parabraunerde-Rigosol und Rigosol, beide kalkhaltig	
Ausgangsmaterial	durch rigolen umgelagerter, würmzeitlicher Geschiebemergel	
Bodenartenprofil	Ls2–3,G2–3	2–4 dm
	Ls3–Lt2,G–O2–3	
Karbonatführung	Böden karbonathaltig ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch, im Unterboden stellenweise schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung		
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

stellenweise rigolte Parabraunerde

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (330–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–170 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch (200–270 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.17	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

Weinbaugebiet am Bodensee bei Meersburg und Hagnau (Bodenseekreis) sowie kleinflächig bei Konstanz